Osnabrücker Sozialkonferenz

„Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“

Die „Osnabrücker Sozialkonferenz“ will

- sich für mehr soziale Gerechtigkeit einsetzen
- die Lobby derer sein, die keine Lobby haben
- gegen Armut und soziale Ausgrenzung kämpfen
- Ideen entwickeln, die Verarmung vermeiden (Prävention)
- die Verteilung von Arm und Reich in der Region beleuchten
- Menschen und Organisationen zu sozialem Engagement motivieren
- die Betroffenen in den Prozess einbeziehen
- Aktionen durchführen, die eine öffentliche Diskussion fördern
- einen Beitrag zu den friedenspolitischen Aktivitäten der Stadt leisten

Weitere Informationen:
www.osnabruecker-sozialkonferenz.de
www.kooperationsstelle-osnabrueck.de

Die Veranstaltung findet unter pädagogischer Verantwortung der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Nds. Nord gGmbH statt.

Aktuellstes Buch des Referenten:

„In diesem Sammelband geben ExpertInnen erstmals einen umfassenden Überblick über die aktuellen Risiken, Erscheinungsformen und Ursachen von Altersarmut in Deutschland. Darüber hinaus diskutieren sie ein ganzes Bündel möglicher Maßnahmen für eine gerechte und solidarische Alterssicherung.“
(Aus dem Klappentext)
Campus Verlag 19,90 €

Ankündigung

„Soziale Gerechtigkeit – Eine Vision? – Von der Idee einer gerechten Gesellschaft zum konkreten Handeln vor Ort -“
Die Osnabrücker Sozialkonferenz möchte im 10. Jahr ihres Bestehens mit einigen Texten zum Nachdenken anregen und zum Engagement motivieren. Wir haben engagierte Osnabrücker Persönlichkeiten sowie renommierte Wissenschaftler gebeten, uns ihre Visionen zur Sozialen Gerechtigkeit vorzustellen. Das Buch erscheint im Dezember 2012.

Schon jetzt vormerken:
13. Jahrestagung der Kooperationsstelle 30. November 2012
22. Osnabrücker Sozialkonferenz 20. April 2013
Info´s: www.kooperationsstelle-osnabrueck.de

OSNABRÜCKER SOZIAL KONFERENZ

„Kurs Altersarmut?“

- Der Sozialstaat am Scheideweg -

21. Konferenz
“Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region”

Samstag, 10. November 2012
10:00 Uhr – 14:00 Uhr

Katholische Familienbildungsstätte (FABI),
Große Rosenstraße 18, Osnabrück

Kurs Altersarmut?“

- Der Sozialstaat am Scheideweg -

„Reicht meine Rente noch zum Leben?“ fragte in gewohnt großen Buchstaben die Bildzeitung im September und nahm damit die „Riesen-Diskussion um Altersarmut“ auf. Medialer Auslöser der Debatte war eine Analyse aus dem Arbeitsministerium, welche das Problem Altersarmut heraufziehen sah und die Ministerin Ursula von der Leyen dem mit einer „Zuschuss-Rente“ begegnen wollte. Sogar der Durchschnittsverdiener würde künftig nur das Niveau der Grundsicherung erreichen. Unter der Überschrift „Schockwort: ALTERSARMUT“ präsentiert Bild dann seinen Lesern „10 Wahrheiten über das Leben im Alter“. Die Initiative von Bild und die Präsenz des Themas in ungezählten Talkshows und Presseartikeln zeigt eine breite Verunsicherung in der Bevölkerung über die Perspektiven im Alter. „Demografischer Wandel“, „Rente mit 67“, „Absenkung des Rentenniveaus auf 43%“, „Nachhaltigkeitsfaktor“, sind nur einige Stichworte, hinter denen sich komplexe Sachverhalte verbergen.

Das Arbeitsministerium sieht die Gründe für die drohende Altersarmut bei der Vorgängerregierung und bemüht auch die eingängige Formel vom demografischen Wandel: **„Wir werden immer älter – wir beziehen immer länger Rente – die Geburten gehen zurück = Die Altersversorgung ist so nicht mehr bezahlbar!“.** Doch stimmt das???

Der renommierte Armutsforscher Christoph Butterwegge zeichnet in seinem Vortrag ein anderes Bild und analysiert die Auswirkungen der Renten- und Arbeitsmarktpolitik als ursächlich für die unzureichende Altersversorgung.

Ausgehend von dem simplen Sachverhalt „niedriger Lohn = niedrige Rente“ diskutiert die OSK im Anschluss verschiedene Konzepte für eine gerechte und solidarische Altersversorgung. Dass die Eindämmung des auch in Osnabrück verbreiteten Niedriglohnsektors dabei eine wichtige Rolle spielt, versteht sich von selbst. Deshalb stellen wir auch die Frage: Was können wir hier in Osnabrück dazu beitragen???

Soziale Gerechtigkeit braucht Engagement!!

Diskutieren Sie mit!

Auf Ihr/Euer Engagement freut sich:

Das Organisationsteam

Programm

10:00 Uhr **Eröffnung & Begrüßung**
Manfred Flore, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften, Osnabrück

10:15 Uhr **„Beginn einer Erfolgsstory?“**
- Runder Tisch Kinderarmut nimmt Arbeit auf -
Heinrich Funke,
Arbeitslosenselbsthilfe (ASH), Osnabrück

10:30 Uhr **„Vorbild Bremen?“**
- Landesmindestlohngesetz beschlossen -
Petra Tiesmeyer, *DGB Osnabrück &*
Manfred Flore, *Kooperationsstelle*

11:00 Uhr **„Altersarmut im Sozialstaat?“**
Prof. Dr. Christoph Butterwegge,
Universität Köln

anschließend **Diskussion**
Moderation:
Dr. Lydia Kocar, Universität Vechta
Ulrich Rückin,
Arbeitslosenselbsthilfe Osnabrück (ASH)

12:15 Uhr **Imbiss**

12.45 Uhr Diskussion:
Altersarmut verhindern, -- aber wie?
mit:
Georg Schröermeyer, ver.di Osnabrück
Wolfgang Kuhn, IG BAU, Osnabrück
Klaus Mendrina, KAB, Osnabrück
Petra Tiesmeyer, DGB Osnabrück

anschließend **Diskussion**
Moderation: ***Manfred Flore,*** Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück

14:00 Uhr **Ende der Konferenz**

Anmeldung

Bitte bis zum **5. November 2012!**

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur
21. Osnabrücker Sozialkonferenz, Samstag,10. November 2012:
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften,
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück, **Fax**: 0541 – 33807-1877
Tel.: 0541/ 33 807 -1814 oder -1816

Name:_____

Vorname:_____

Organisation, Verband, Firma:

_____

Anschrift: _____

_____

_____

Tel.: _____

Fax:_____

E-Mail:_____
(bitte deutlich lesbar schreiben)

Unterschrift:_____

Die Teilnahme an der Konferenz ist **kostenlos**. Um unnötige Kosten (Imbiss) zu vermeiden, bitten wir im Falle einer kurzfristigen Verhinderung unbedingt um Benachrichtigung.

Online-Anmeldung möglich unter:

www.kooperationsstelle-osnabrueck.de